

nen kleinen Weiler bei Bolanden. Sie verließen das Land, in dem Täufer immer noch verfolgt wurden, und siedelten in der durch den Dreißigjährigen Krieg entvölkerten Pfalz. 1982 gab Gary Waltner, Leiter der Mennonitischen Forschungsstelle auf dem Weierhof, aus Anlaß des 300jährigen Jubiläums des Vereins eine kleine Festschrift heraus. Nun hat er für einen breiteren Kreis die Mennonitengemeinde in einem umfangreichen Band zur Geschichte Bolandens vorgestellt: *Die Mennonitengemeinde Weierhof*, in: Bolanden – Geschichte und Geschichten, herausgegeben vom Bolander Heimatverein, Bolanden 2002 (ISBN 3-926306-35-1), S. 364–376. Auf den folgenden Seiten bis 381 gibt Waltner Einblick in die Arbeit der Forschungsstelle. Es ist eine der vielfältigen Aktivitäten Waltners, der seit vielen Jahren jede Möglichkeit nutzt, auf die Mennoniten und ihre Forschungsstelle in der Öffentlichkeit aufmerksam zu machen.

MGBI

#### **Pfälzische Ortschroniken behandeln die Täufer**

In den letzten Jahren sind eine Anzahl von Dorfgeschichten in der Pfalz erschienen. Viele dieser Ortschroniken berücksichtigen die Mennoniten, die in diesen Dörfern früher ansässig waren. Zu diesen Büchern zählt die Arbeit von Pfarrer im Ruhestand Karl Müller über ein Dorf, in dem er als Pfarrer tätig war: Erbes-Büdesheim. In jahrelangem Quellenstudium hat Müller eine Arbeit, die auf genauen Recherchen aufgebaut und ausgezeichnet belegt ist, geschaffen: Karl Müller, Geschichte von Erbes-Büdesheim, Alzey: Verlag der Rheinhessischen Druckwerkstätte Alzey 2001, 1191 Seiten.

Erbes-Büdesheim war mit der Mennonitengemeinde Weierhof eng verbunden und wurde zeitweise von dem gleichen Ältesten bedient. Mennonitische Familien aus Erbes-Büdesheim pflegten verwandtschaftliche Beziehungen zum Weierhof. Weitere Orte in der Umgebung von Erbes-Büdesheim wie beispielsweise Niederwiesen sind als Wohnorte von mennonitischen Familien bekannt. Schließlich wurde die Mennonitengemeinde in Erbes-Büdesheim zusammengelegt mit der Mennonitengemeinde auf der Geistermühle, die zusammen die spätere Gemeinde Uffhofen bildeten. Die mennonitische Präsenz in Erbes-Büdesheim erlosch im 19. Jahrhundert.

Im Abschnitt »Erbes-Büdesheim im 18. Jahrhundert bis zum Ende des 7jährigen Krieges 1706–1763« befindet sich die Geschichte der Mennoniten im Dorf und auf den dazugehörige Höfe und Mühlen. Hier tauchen unter anderem die Namen Schowalter, Eyer, Eicher, Neff, Herr, Galle, Dahlem auf, die über die Jahre hinweg Höfe und Mühle pachteten.

Die umfassende Arbeit von Müller ist eine wahre Fundgrube für die Ortsge-

schichte von Erbes-Büdesheim und Umgebung. Der Verfasser untersucht Flora und Fauna in der Umgebung von Erbes-Büdesheim sowie die Frühgeschichte zwischen 8000 v. Chr. bis 900 n. Chr. Mit Gründung des Dorfes fängt das frühe Mittelalter an und auch die Dokumentation über die weitere Entwicklung des Dorfes.

Ein großer Vorteil dieser Arbeit ist die Tatsache, daß es in einem Guß erschienen ist, und die gleiche sprachliche Qualität die ganze Arbeit durchzieht. Die einzelnen Kirchengemeinden wie zum Beispiel Katholische und Evangelische sowie auch die Juden und Mennoniten werden ausführlich beschrieben.

Interessant ist, daß verschiedene Heimatforscher diese Arbeit als Musterbeispiel einer Dorfchronik bereits ausgeliehen haben, um weitere Ortschroniken zu erstellen. Eine umfangreiche Literaturangabe ermöglicht es, bei bestimmten Themen weiterzuarbeiten. Ein Namensregister wäre zwar mit viel Arbeit verbunden, aber sehr ergiebig und wertvoll für diese umfangreiche Arbeit gewesen. Pfarrer Müller hat eine alte Tradition der Dorfpfarrer, die in der Vergangenheit oft die Ortsgeschichte geschrieben haben, weitergeführt und somit den Erbes-Büdesheimern eine wertvolle Geschichte in die Hand gelegt.

Weitere Ortschroniken, die die Geschichte der Mennoniten in ihrer Gemarkung behandeln, sind:

1. Heimatverein Marnheim, 774 bis 2004 Marnheim 1230 Jahre, Kirchheimbolanden, GTS-Druck, 2004, 368 Seiten. In dieser Arbeit wird über die Mennoniten auf dem Elbisheimerhof und Froschauerhof berichtet.
2. Bolander Heimatverein, Bolanden – Geschichte und Geschichten, Kirchheimbolanden, GTS-Druck, 2002, 432 Seiten. Der Ortsteil Weierhof wird in einem Abschnitt von ca. 90 Seiten behandelt.
3. Heimat- und Kulturverein Mölsheim e. V., Mölsheim – Aus der Geschichte eines rheinhessischen Dorfes im Zellertal, Kirchheimbolanden, GTS-Druck, 2002, 371 Seiten.

Gary Waltner

### **100 Jahre Mennonitenkirche in Gronau**

Mit einem Festgottesdienst, einer Orgelvesper und einer Gedenkschrift hat die Mennonitengemeinde Gronau in Westfalen im Juli 2004 an die Einweihung ihrer Kirche vor 100 Jahren erinnert. Neben Abdrucken wichtiger Gemeindedokumente enthält die Gedenkschrift zwei Beiträge zur Geschichte der Gemeinde: Iza Wolff-Craandijk hielt einen Festvortrag über *Die Mennonitengemeinde zu Gronau in der Holländischen Zeit*, und Stefan van Del-